

ABWASSER

Auch ältere Bescheide auf der Kippe?

Satzungskorrektur erst ab 26. Juli 2015

VON HELGA KOCH

SANGERHAUSEN/MZ - Zum Artikel „Schlappen vor Gericht“ in der MZ vom 23. Januar, Seite 7, hat Geschäftsführerin Jutta Parnieske-Pasterkamp vom Wasserverband Südharz korrigiert, dass die Satzung zur Abwasserbeseitigung rückwirkend zum 26. Juli 2015 geändert werden soll - und nicht zum 15. Juli 2015. Das soll in der Verbandsversammlung am Mittwoch, 30. Januar, erfolgen; sie findet in Sangerhausen, Am Brühl 7 öffentlich statt und beginnt um 8 Uhr.

In dieser Versammlung sollen außerdem die kürzlich überarbeiteten Beitragskalkulationen für die Herstellungsbeiträge I und II vorgelegt und beschlossen werden. Der sogenannte Herstellungsbeitrag I wird fällig, wenn Grundstücke nach dem 15. Juni 1991 an zentrale Kanäle und Klärwerke angeschlossen worden sind. Den Herstellungsbeitrag II mussten diejenigen bezahlen, deren Grundstücke schon vorher zentral angeschlossen waren - als sogenannte Altanschlussnehmer. Das hatte vor allem in Sangerhausen, Dietersdorf und Holdenstedt für erheblichen Ärger und weit über 2 000 Widersprüche gesorgt. Einige Verfahren sind noch immer nicht juristisch abgeschlossen.

Außerdem stellte die Geschäftsführerin richtig, dass es nicht nur bei offenen Verfahren, sondern auch bei bereits bestandskräftigen Bescheiden über Herstellungsbeiträge für öffentliche Abwasseranlagen zu sogenannten Nacherhebungen kommen könne. Derzeit könne sie aber nicht sagen, „ob es eine Nacherhebung geben wird oder nicht. Eine Nacherhebung betrifft bestandskräftige Bescheide.“

Eine Anfrage der MZ an das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt, ob eine solche Nacherhebung von Beiträgen rechtens wäre, hat das Ministerium bisher noch nicht beantwortet.

Wallhäuser bauen in Halle

WIRTSCHAFT Großauftrag Planetarium für Leinetaler Hochbau GmbH. Rohbau für Sternwarte auf dem Holzplatz. Gasometer wird umgebaut.

VON KARL-HEINZ KLARNER UND DIRK SKRZYPCZAK

WALLHAUSEN/HALLE/MZ. - Die Leinetaler Hochbau GmbH mit Sitz in Wallhausen hat sich beim Neubau des Planetariums in der Saalestadt Halle einen millionenschweren Auftrag gesichert. Demnach werden die Mansfeld-Südharzer den Rohbau der Sternwarte übernehmen und die Klinkerfassade des alten Gasometers auf dem Holzplatz sanieren. In den alten Gasspeicher auf der Industriebrache in Halles Westen soll das Planetarium integriert werden. Anfang der Woche war der erste Spatenstich, ab Mitte 2021 soll es den Hallensern und seinen Gästen die Sterne näherbringen. Insgesamt fließen 14,5 Millionen Euro in das Vorhaben. Dieses war notwendig geworden, da das alte Planetarium auf der Peißnitz-Insel dem Hochwasser der Saale im Jahr 2013 nicht standgehalten hatte.

„Das ist der bislang größte Auftrag in unserer Firmengeschichte“, sagte Leinetal-Chef Dieter Gremmer. Das 30-Mann-Unternehmen besteht seit 1990 und ist immer wieder in der Saalestadt tätig gewesen. Unter anderem war man am Umbau des Krankenhauses Martha Maria in Halle-Dölau beteiligt, auch am Landesamt für Vermessung und Geoinformation in Halle wurde mitgebaut. „Knapp die Hälfte meiner Belegschaft kommt aus Halle“, machte Gremmer deutlich.

Halles neues Raumflugplanetarium wird der Arbeitsplatz von Dirk Schlesier. Der Planetariums-Chef will einen Schnittpunkt zwischen Kultur, Bildung und Wissenschaft schaffen. Mit 50 000 bis 60 000 Besuchern kalkuliert die Stadt jährlich im Planetarium. Gut möglich, dass die Zahlen eher defensiv angesetzt worden sind. Schließlich ist schon alleine die Optik ein Erlebnis für sich. In den zwölf Meter hohen Gasometer mit seinem Durchmesser von 34 Metern ziehen im Erdgeschoss das Planetarium mit 110 Plätzen und ein Sternencafé ein. Im Obergeschoss wird eine Etage eingebaut - für Bibliothek, Hörsaal, Seminarraum und ein Produktionsstudio. Abends können Besucher auf der Aussicht-



In den Gasometer wird eine Stahlkonstruktion eingezogen, die alle Einbauten tragen soll.

VISUALISIERUNG: STADT HALLE



„Das ist der größte Auftrag unserer Firmengeschichte.“

Dieter Gremmer
Leinetaler Hochbau
FOTO: ARCHIV

sterrasse eigene Teleskope aufstellen, um Himmelskörper zu beobachten - oder aber Fernrohre leihen. Im Observatorium, dessen Kuppel den Gasometer überragt, arbeitet derzeit ein automatisches Teleskop. Es überträgt das Live-Bild in den Sternensaal oder die Seminarzone. „Wir arbeiten mit Luft, Licht und Reflexionen. Und wir binden den Gasometer als Denkmal ein. Prägnante Merkmale werden auch im Inneren sichtbar bleiben“, sagt Architektin Romy Fuchs.

Den Standort für das Planetarium hält Schlesier für geeignet und Diskussionen über die Lichtverschmutzung durch die Innen-

stadt für überzogen. „Wir wollen, dass die Menschen zu uns kommen. Der Holzplatz liegt günstig. Man wird immer noch genug sehen“, sagt er. Und die Vorfreude ist groß, auch in der Wissenschaft. Ralf Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen, vertritt dieses Mal das Institut für Physik am Weinberg-Campus. Dort studieren auch Astronomen, die sich vor allem im kleinen Planetarium in Kanena mit der Praxis beschäftigen. „Ich sehe im neuen Planetarium eine große Chance, den Studiengang noch attraktiver zu gestalten“, sagt Wehrspohn, selbst Physiker.

IN KÜRZE

Geschichte der Glocken

SANGERHAUSEN/MZ - Am kommenden Dienstag, 29. Januar, berichtet Helmut Loth, Vorsitzender des Geschichtsvereins Sangerhausen und Umgebung, über die Geschichte der Glocken in Sangerhausen. Die Veranstaltung findet im „treffpunkt süd“, WGS-Generationshaus Sangerhausen, Alban-Hess-Str. 31 statt. Beginn ist 14.30 Uhr. Nach umfangreichen Archivrecherchen ist es Helmut Loth und Mathias Köhler gelungen, erstmals die Geschichte aller Sangerhäuser Glocken nahezu vollständig zu dokumentieren.

Testspiel abgesagt

RIESTEDT/MZ - Das für Donnerstagabend in Riestedt geplante Fußball-Freundschaftsspiel zwischen dem Landesligisten Eintracht Emseloh und der Verbandsliga-Vertretung von Edelweiß Arnstedt fällt aus. Das teilte Emselohs Mannschaftsleiter Hans Kirst jetzt mit. „Der Platz ist wohl nicht bespielbar, da hat Riestedts Bürgermeister entschieden, das Spiel ausfallen zu lassen“, so Kirst.

Karneval in Bösenrode

BÖSENRODE/MZ - In Bösenrode steigt am 9. Februar im Schenksaal die Karnevalsitzung. Beginn ist 20.11 Uhr. Weitere Veranstaltungen gibt es am 24. Februar (Familienkarneval) und am 9. März (Karnevalssitzung).

» Karten gibt es unter den Nummern **034651/5 32 99** und **0176/54 57 50 44**

Versammlung der Feuerwehr

RIESTEDT/MZ - Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Riestedt findet am 25. Januar statt. Beginn ist 19 Uhr im Gerätehaus, so die Mitteilung dazu.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

GUTER RAT - RECHT, STEUERN UND FINANZEN

Gefahr durch Eis & Schnee Acht Wochen mehr Zeit

RECHT Haus- und Grundbesitzer müssen für Stürze auf glatten Gehwegen haften

Schon eine frische Schneedecke auch aussehender mag: Haus- und Grundbesitzer müssen sich schon am frühen Morgen ins Zeug legen, damit der Bürgersteig vor ihrem Haus nicht zur Glatteis-Falle für Passanten wird.

Wer seiner Pflicht zur Gehwegreinigung nicht nachkommt, haftet mit seinem Vermögen, wenn es aufgrund dessen zu einem Unfall kommt. Und das gilt auch für unbebaute Grundstücke. Denn alle Besitzer eines Grundstücks - mit oder ohne Bebauung - sind dazu verpflichtet, ihren Grundbesitz so abzusichern, dass für andere Personen keine Gefahren bestehen. Im Winter bedeutet das, die Bürgersteige von Schnee und

Eis zu befreien, damit niemand ausrutscht oder sich verletzt. Es hängt dabei von der jeweiligen Gemeinde ab, zu welchen Zeiten die Wege geräumt sein müssen. In vielen Gemeinden muss zwischen 7 Uhr morgens und 20 Uhr abends alles freigeschaufelt und gefegt werden. „In jedem Fall sollte man sich bei seiner Gemeinde über die örtlichen Regelungen informieren und diese einhalten“, rät Ralf Michl von der Nürnberger Versicherung.

Geschieht trotz aller Sorgfalt ein Unfall, kann die Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung vor unberechtigten Schadenersatzansprüchen schützen. Informationen dazu bietet unter anderem die Internetseite www.nuernberger.de. *djd*

STEUERN Wichtige Neuregelungen für das Jahr 2019 auf einen Blick

Das Jahr 2019 bringt wieder einige Neuerungen im Steuerrecht. Was sich ändert und was das für die Bürger bedeutet, erklärt der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. (VLH).

Für die Abgabe der Steuererklärung 2018 gelten erstmals offiziell neue Fristen. Generell haben alle im Vergleich zur bisherigen Regelung zwei Monate mehr Zeit. Konkret: Wer zur Abgabe der Steuererklärung 2018 verpflichtet ist und diese selbst anfertigt, hat dafür bis Ende Juli 2019 Zeit (bisherige Abgabefrist: 31. Mai). Wer abgeben muss und sich für die Erstellung professioneller Hilfe bei einem Lohnsteuerhilfeverein oder Steuerberater holt, kann sich für

die Einreichung der Steuererklärung 2018 bis Ende Februar 2020 Zeit lassen (bisherige Abgabefrist: 31. Dezember). Wer die Steuererklärung trotz längerer Abgabefristen verspätet einreicht, muss mit Verspätungszuschlag und Zwangsgeld rechnen.

Der Grundfreibetrag wird 2019 von jährlich 9.000 Euro auf 9.168 Euro steigen. Das bedeutet den VLH-Experten zufolge, dass ein Single 2019 bis zu einer jährlichen Einkunftshöhe von 9.168 Euro keine Steuern zahlen muss. Das Doppelte steht zusammenveranlagten Eheleuten und eingetragenen Lebenspartnern zu. Der Grundfreibetrag soll sicherstellen, dass das staatlich festgelegte Existenzminimum steuerfrei ist. *VLH*

Markt 32, 06333 Hettstedt
Tel. 03476/84 05-0, Fax 03476/84 05-30
E-Mail: hettstedt@taxon.de, www.taxon.de

Taxon

Wir prüfen nicht nur, wir STEUERN Sie auch durch Ihren betrieblichen und privaten Alltag!
TAXON Hettstedt – Steuerberatung seit 1991

Unsere Leistungen der Steuerberatung	Unsere Leistungen der Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung
<ul style="list-style-type: none"> Private und betriebliche Steuerklärungen Lohnbuchhaltung (auch Baulohn) Erstellung von Jahresabschlüssen Finanzbuchhaltung Steuerliche Gestaltungsberatung Betreuung bei Betriebsprüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensplanung und Unternehmensbewertung Existenzgründerberatung Strategieberatung Wirtschaftsprüfung Restrukturierung (Sanierungen, Krisenmanagement)

Dipl. Kfm. Oliver Schlenker, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

kompetent • verbindlich • menschlich

- gestaltende Steuerberatung für sämtliche Branchen und Privatpersonen
- Unternehmensberatung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Teilnahme an Betriebsprüfungen
- Erstellen von Jahresabschlüssen und betrieblichen Steuererklärungen
- Erstellen von privaten Steuererklärungen
- Existenzgründerberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung

René Goldhammer
Steuerberater

MTG
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Klubhausstr. 1, 06333 Hettstedt
Bahnhofstr. 11, 06295 Luth. Eisleben
Tel.: 03476/814960
Fax: 03476/814969
E-Mail: info@mtg-steuer.de
www.mtg-steuer.de

TREUDAT
Steuerberatungsgesellschaft
Klubhausstr. 1, 06333 Hettstedt
Tel.: 03476/814960
Fax: 03476/814969
E-Mail: info@treudat.de
www.treudat.de